

## Protokoll der Ratsversammlung des Ritterbundes der Drachenlilie vom 23. Junii AD93 auf der Kaiserpfalz

Teilnehmer: Fergus, Hagen, Helior, Alina, Charlotte, Lars, Kaelynn, Konrad (für die Synode), Haug.

Stimmübertragungen: Reinhard an Fergus, Valeria an Haug

Beisitzend: Herrin und Herr von Lohenwacht.

Valeria erschien nach Punkt 4

1. Brief der Alienora an den Rat. Brief des Reinhard. Brief der Valeria.

2. Hagen verliest einen Brief des Kaisers, den er von seiner Kaiserfahrt mitgebracht hat: S. M. heißt die Statuten der Commiliten gut und bestätigt diese. In Bezug auf den Reichsdienst in Drachenbrukk stellt S. M. heraus, daß der Dienst am Reich stets vor geht; die Gewalt liegt beim Reichsritter; die Katlenburg darf den Commiliten als Sitz übergeben werden und soll ein Kaiserhaus unterhalten. Die Gebietsvergaben durch Pfalzgraf Uriel im März werden bestätigt.

Graf Haug möchte die Burgherrenschaft geklärt wissen.

Der kaiserliche Kanzlist Peter wird hereingebeten: Dieser stellt sich vor, berichtet von der Berühmtheit der Bundesritter am Hof (Drachenbrukk ist ein Juwel des Kaisers) und bietet seine Hilfe beim Kaiserbrief an.

Hagen fragt nach den kaiserlichen Vorgaben bezüglich Katlenburg: S. M. gibt hier nur Empfehlungen ab, die nicht bindend sind. Es sollte aber vermieden werden, in dieser Sache noch einmal vor den Kaiser zu treten.

3. Fergus erklärt die Auflösung des Heeresaufgebotes für Sassenburg. Hierbei könne man sich bereit halten, dieses ggf. wieder zusammenzurufen.

4. Hagen berichtet von seiner Kaiserfahrt:

Hagen führte ein Drittel des Commiliten Aufgebotes mit und nahm an einem großen Buhurt gegen eine Mannschaft aus dem Arturischen Ritterorden teil. Das Ergebnis war im Grunde ausgeglichen mit leichten Vorteilen für den Orden, was Hagen doch als leichte Niederlage bewertet.

S. M. stellte dann seine Vertraute Ordensritterin Sigrid, eine bewährte Kommandantin aus dem Silesienkrieg, vor. Sie soll als unbeschränkte Kommissarin mitsamt Kanzlist Peter mit nach Drachenbrukk reisen, um den Stand der Dinge und jüngsten Maßnahmen zu inspizieren und unterstützen, was auch für die bereits 16 Jahre alten Statuten gilt.

5. Ordensritterin Sigrid wird hereingebeten, und sie stellt sich mit freundlichen Worten vor.

6. Haug gratuliert den betroffenen Bundesrittern zu ihren Gebietsvergaben und neuen Titeln. Er schlägt Ulrich von Jochgrim als Verwalter der Katlenburg vor.

Er beantragt den Anschluß der neuen Krongüter mitsamt den Blauen Reiter an den Bund von Drachenbrukk.

Antrag auf Vergabe der Katlenburg an die Commiliten: einstimmig ja (11)

Antrag auf Einsetzung Ulrichs als Verwalter: wird vertagt; es sollen auch andere Kandidaten gefragt werden.

Antrag auf Anschluß neuer Krongüter (Hohlage, Steinbeck, Katlengau): wird vertagt.

7. Lars und Helior haben über die Zukunft der von der Instermark abgängigen Ämter

verhandelt: Lars kündigt die Rückgabe seines Amtes an die Instermark an, sobald Reinhard auf einem Hoftag anwesend ist.

Lars empfiehlt Valeria ebenso die Rückgabe ihrer beiden Ämter an die Instermark.

8. Charlotte berichtet aus Inster: dort sind größere Vorgänge im Gange. Die O'Connells sind möglicherweise Mittäter des Anschlags auf Hagens Flottille. Die Informationen sind jedoch verwirrend und betreffen auch das Umfeld der Königin.

9. Alina: hat Fergus einen Präceptor erwählt?

Der Advocatus soll eine Präceptor bestimmen. Anschließend soll der Bund über dessen Stimmrecht im Rat abstimmen, sofern es sich nicht um einen Bundesritter handelte. ja 8x, nein 0, Enth. 2

Der Advocatus bestimmt Dundearn für das Präzeptorenamt. Über das Stimmrecht bestimmt der Rat, wenn Dundearn die Wahl angenommen hat.

10. Haug fragt nach einer Kompensation für die von Hagen zurückerstatteten Ämter von Norbergen.

11. Helior regt an, ob die Ernennung des Präceptors in Zukunft eine Ratsentscheidung sein sollte.